

Hierzu hat der Kreis incl. 2 pro Cent Ersatz, ausschließlich der Pferde für die Landwehr-Offiziere, 70 Stück Pferde zu stellen. Zur Vormusterung und Auswahl der erforderlichen Pferde ist ein Termin für Freitag, den 13. August d. J. früh 7 Uhr anberaumt und als Aufstellungsort der kleine Exercierplatz an der Promenade hieselbst gewählt worden.

Nach der von der Kreisversammlung beschlossenen Vertheilung haben gegen 1 Rthlr. pro Pferd und Tag aus der Kreis-Kommunalkasse zu gewährender Vergütung an Pferden zu stellen:

die Gemeinde Leuber 3 Stück, Dom. und Gem. Elsnig, Dom. Schlogwitz und Laßwitz, Gem. Laßwitz 1 Stück, Gem. Polnisch-Obersdorf und Polnisch-Probuz 2 Stück, Gem. Altjütz und Rosenberg 2 Stück, Dom. und Gem. Simsdorf 1 Stück, Gem. Wilkau 1, Gem. Poln. und Deutsch-Müllmen 2 Stück, Gem. Mochau 3 Anth. und Dirschelwitz gräfll. 2, Gem. Deutsch-Rasselwitz 4, Dom. und Gemeinde Deutsch-Probuz 1, Gem. Dittersdorf und Krewitz 3, Gem. Kröschendorf 1, Gem. Jassen 1, Dom. und Gem. Kunzendorf 1, Dom. Wiese, Langenbrück und Buchelsdorf nebst Gemeinde Wiese 2, Gem. Langenbrück 1, Dom. Wakenau und Gem. Schnellewalde 1, Dom. und Gem. Dittmannsdorf 1, Dom. und Gem. Riegersdorf beide Anth. 1, Dom. und Gem. Schweinsdorf, Städtel und Dorf Steinau 2, Gem. Schmitz, Dom. und Gem. Mühlendorf, Gem. Koblsdorf 2, Gem. Siebenhuben, Achthuben, Buchelsdorf 1, Stadt Neustadt 3, Dom. und Gem. Zeiselwitz, Dom. Klein-Pramsen und Eweisenhof, Gem. Klein-Pramsen 2, Gem. Groß-Pramsen 1, Stadt und Schloß-Gem. Jütz 2, Gem. Waschelwitz, Altstadt, Schönowitz 2, Gem. Drot, Elguth und Radstein 2, Dominium Krobusch, Neudorf und Szartowitz und Gem. Krobusch 1, Dom. und Gem. Moschen und Begelsdorf 1, Gem. Lencznik 1, Gem. Pogorz 1, Gem. Ringwitz und Przychodt 1, Dom. Ehrzelitz m. Radstein, Mofrau und Brzesnik 1, Gem. Ehrzelitz 1, Gem. Dziedzich und Polnisch-Rasselwitz 1, Gem. Schlegau und Dom. Kujau mit allen seinen Vorwerken 1, Gem. Kujau und Cellin 1, Gem. Klein-Strehlitz und Dratsch 1, Dom. und Gem. Dobrau und Stöblau 1, Gem. Kommornik und Lobkowitz 1, Dom. und Gem. Schreibersdorf 1, Dom. und Gem. Blaschewitz, Dom. und Gem. Wiese paul. 1, Stadt Ober-Glogau 1, Gem. Hinterdorf, Weingasse und Glöglischen 1, Dom. Schloß Ober-Glogau mit den Vorwerken Fröbel, Alt Ruttendorf, Dirschelwitz, Rzeptsch, Broschütz u. Grocholub 2, Gem. Alt-Ruttendorf und Fröbel und Dom. Friedersdorf 1, Gem. Friedersdorf 1, Dom. und Gem. Schwesterwitz 1, Dom. und Gem. Twardawa 1, Dom. und Gem. Dobersdorf 1, Dom. und Gem. Walzen 1, Gem. Grocholub und Zabierzau 1, Gem. Kramelau und Broschütz 1, Dom. und Gem. Stiebendorf 1, Dom. und Gem. Körnik 1, Dom. und Gem. Rosnochau 1, Dom. und Gem. Kerpen und Rzeptsch 1.

Die vorzuführenen Pferde dürfen nicht unter 5 Jahren und nicht über 10 Jahre alt, nicht schwachbeinig, nicht steif oder abgetrieben, kraftlos oder unverhältnißmäßig schwach geribbt und nicht unter 4 Fuß 9 Zoll groß sein. Hengste, tragende Stuten und alle mit Hauptfehlern, als: Blindheit, Spathlähmung, Steingallen, geschwollenen Füßen, schadhafte Hufen, Hornspalten u. behafteten Pferde, werden nicht angenommen.

Hiernach ist das Pferde-Contingent der einzelnen Verbände auszuwählen und durch die Ortsvorstände im Termine vorzustellen. Sollten Verbände untaugliche Pferde vorführen oder die ihnen zugetheilte Übungspferde ganz und gar ungestellt lassen, so haben dieselben zu gewärtigen, daß für ihre Rechnung brauchbare Pferde auch für höhere Preise in Miete genommen werden. Brauchbare Pferde, welche von den Eigenthümern freiwillig gestellt werden, sollen zwar zugelassen werden, doch müssen die von den Verbänden zu stellenden Pferde bei gleicher Brauchbarkeit den Vorzug erhalten.

Die am 13. August c. für die Militär-Übung ausgewählten Pferde müssen am 20. August c. früh 6 Uhr abgefutert dem Escadronsführer, Königlichen Rittmeister Herrn v. Bockelberg, hieselbst übergeben werden und bei der Ueberlieferung mit einem guten Fußbeschlage versehen sein. Am 27. September c. früh 8 Uhr wird die Rückgabe der Pferde an die Eigenthümer oder deren Bevollmächtigte, welche sich zu diesem Zwecke einzufinden haben, ebenfalls an hiesigem Orte statthaben.

Neustadt, den 28. Juni 1858.

Der Königliche Landrath.

Nr. 101. Betr. die Befreiung der für den Landwehr-Übungsdienst vorzustellenden Pferde vom Chauffeezoll.

Diejenigen Pferde, welche am 13. August c. zur Prüfung und am 20. August c. zur Uebernahme für den Übungsdienst der Landwehr nach der Kreisstadt entsendet werden, haben keinen Chauffeezoll zu